

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 80/038/2011

öffentlich

Fachbereich: Amt für Wirtschaftsförderung und Planung Bearbeiter/in: Frau Chris Julia Köster	Datum: 02.11.2011 Az.: 80-1
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus	24.11.2011	Kenntnisnahme

Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Kreis Mettmann (GeKo)

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

Fachbereich: Amt für Wirtschaftsförderung und Planung	Datum: 02.11.2011
Bearbeiter/in: Frau Chris Julia Köster	Az.: 80-1

Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Kreis Mettmann (GeKo)

Anlass der Vorlage / Sachverhaltsdarstellung:

Die Bezirksregierung Düsseldorf befindet sich im Aufstellungsprozess für einen neuen Regionalplan (Nachfolger des GEP 99). Ziel ist es, bis 2015 das Verfahren abgeschlossen zu haben. Der Regionalplan stellt die Weichen für die Entwicklung und Handlungsfähigkeit von Kommunen – also auch für die der kreisangehörigen Städte – für die nächsten 15 Jahre. Die Bezirksregierung wird die Kommunen im Regionalplangebiet zum sparsamen Umgang mit Fläche verpflichten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die kreisangehörigen Städte ihren Flächenverbrauch kritisch hinterfragen. Sie benötigen jedoch ausreichend marktfähige Flächen, um sowohl der Nachfrage von neuen Unternehmen und Investoren als auch denen von Bestandsunternehmen gerecht zu werden. Nur so kann eine erfolgreiche Wirtschafts- und Standortpolitik und -entwicklung betrieben werden, sprich die Stadt attraktiv sowohl für Unternehmen als auch für Bewohner sein.

Um genaue Kenntnisse über die Flächenverbräuche der letzten Jahren, die aktuellen und die zu erwartenden Bedarfe, die Potenziale und die Qualität der bisher in den jeweiligen Flächennutzungsplänen und im Regionalplan ausgewiesenen Flächen zu erhalten, haben der Kreis Mettmann und die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf einen Gutachter beauftragt, das Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Kreis Mettmann (GeKo) zu erstellen. Die Ergebnisse werden die Grundlage für ein einheitliches und starkes Auftreten des Kreises Mettmann und seiner Städte während der Neuaufstellung des Regionalplans sein.

Sämtliche Arbeitsschritte bis zur Beauftragung des Gutachters wurden in enger und kontinuierlicher Abstimmung mit den Planungsämtern und Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte durchgeführt.

Im Sommer 2011 wurde eine Planungsgemeinschaft aus Dortmund, bestehend aus dem Büro StadtRaumKonzept GmbH, dem Institut für Raumforschung und Immobilienwirtschaft und dem Büro für Gewerbe- und Freiraumplanung von Professor Gerd Hennings mit der Erstellung des Konzepts beauftragt. Die Projektlaufzeit ist für ein Jahr angesetzt. Für die kreisangehörigen Städte fallen keine Kosten an.

Momentan ist die Planungsgemeinschaft mit Erhebung und Auswertung der relevanten Daten beschäftigt. Dabei werden alle bestehenden Gewerbeflächen, die Reserven sowie die Potenziale erhoben und ausgewertet. In einem ersten Schritt werden zunächst mittels Auswertung von Planungsunterlagen (Regional-, Flächennutzungs- sowie Bebauungspläne) sowie des Flur- und Gebäudekatasters freie Flächen in Gewerbe- und Industriegebieten (Bestandsflächen), im GIB (Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzung) oder ASB (Allgemeiner Siedlungsbereich (Reserveflächen)) sowie im bisher unbeplanten Freiraum (Potenzialflächen) identifiziert und in einem zweiten Schritt mittels einer Luftbild-Analyse überprüft bzw. weiter qualifiziert. Die Standorte werden zur Datenaktualisierung und -ergänzung vor Ort besichtigt. Diese Erhebung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Parallel dazu wird eine Wirtschaftsstrukturanalyse durchgeführt, die auf statistischen Daten aber auch Gesprächen mit den Wirtschaftsförderern der kreisangehörigen Städte beruht.

In der Ausschusssitzung stellt die Planungsgemeinschaft die methodischen Vorgehensweise, den aktuellen Sachstand sowie die Zeitachse der weiteren Bearbeitung vor.